

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



An alle Fraktionen
des Stadtrates der
Stadt Halle (Saale)

Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Halle (Saale)
Frau Dagmar Szabados

Nachrichtlich
An die Fraktionen des
Landtages des Landes Sachsen-Anhalt

An den Ministerpräsidenten des
Landes Sachsen-Anhalt
Herrn Professor Wolfgang Böhmer

An den Präsidenten des Landesverwaltungs-
amtes Sachsen-Anhalt
Herrn Thomas Leimbach

An das Amtsgericht Halle (Saale)

An die Staatsanwaltschaft Halle

Halle (Saale), den 20.02.2010

Betreff: Offener Brief mit der Aufforderung zur Einstellung aller Arbeiten am Denkmal Gesundbrunnenbad in der Stadt Halle (Saale)

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mit großem Entsetzen, Unverständnis und Abscheu haben wir feststellen müssen, dass die Stadt Halle (Saale) begonnen hat, umfassende, flächendeckende und massive Abholzungen im Bereich des Denkmals Gesundbrunnenbad vorzunehmen. Nach gegen-

wärtigen Schätzungen sind dem Akt des Vandalismus ca. 100 große, größere, kleinere bzw. kleine Gehölze zum Opfer gefallen. Eigene Beobachtungen haben als bauausführende Firma die HASTRA erkennen können.

Offenbar strebt die Verwaltung der Stadt Halle (Saale) unter Ihrer Leitung und Verantwortung, Frau Szabados, die Schaffung vollendeter Tatsachen an. Selbst in der Kenntnis, dass die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 135 "Sportareal am Gesundbrunnen" überwiegend als Einwendungen gegen das Vorhaben zu betrachten sind und den Einwenderinnen/Einwendern bisher keine Abwägungsbeschlüsse vorgelegt bzw. zugesandt worden sind. Zudem standen die Abwägungen auch nicht zur Beratung und Beschlussfassung in den Ausschüssen und in der Sitzung des Stadtrates. Man ignoriert beispielsweise bewusst den Wunsch von 1.382 Bürgerinnen und Bürger, welche sich gegen die Umwandlung der Gartenstadt Gesundbrunnen in einen Hinterhof des Stadions ausgesprochen haben.

Derartiges Vorgehen ist zutiefst undemokratisch, indem Sie Frau Szabados, bewusst und offenbar vorsätzlich das Votum des obersten Souveräns, nämlich der Bevölkerung, missachten, mit Füßen treten bzw. ignorieren. Abgesehen davon, dass dieses Vorgehen rechtlich und fachlich sehr bedenklich ist, bestätigt sich der Eindruck, dass man offenbar das Vorhaben auf Biegen und Brechen durchsetzen möchte. Ferner, dass die Auslegungen des Vorentwurfes und des Entwurfes des Bebauungsplans Nr. 135 "Sportareal am Gesundbrunnen" nur eine klare Feigenblattfunktion darstellte. Dabei nimmt man die Zerstörung wertvoller Denkmaler und Grünlandschaften bewusst und gezielt in Kauf.

Das ist keine Politik, welche auf das Allgemeinwohl abzielt, sondern klare Klientelpolitik für den Lobbyisten HFC.

Das darf nicht weiter hingenommen werden. Deshalb müssen das Land Sachsen-Anhalt in Form des Landtages, der Landesregierung und des Landesverwaltungsamtes Wirksamkeit entfalten, um erstens den Frevel an Natur und Denkmal sofort zu beenden sowie zweitens die Verantwortlichen der Stadt Halle (Saale) zu belangen.

Es hat sich eben wieder einmal gezeigt, dass Vorhabensträger und Abwägungsbehörde in einer Person, hier die Stadt Halle (Saale), ein Ding der Unmöglichkeit ist.

In dem Blickfeld gilt es auch mögliche Zuwendungen aus Mitteln des Steuerzahlers zu überdenken. Es ist den zu Recht empörten Bürgerinnen und Bürgern vor Ort nicht zu vermitteln, dass sie mit ihren Steuern und Abgaben derartige Widerwärtigkeiten noch mitfinanzieren sollen.

Zudem behalten wir uns vor, gemeinsam mit vielen empörten Bürgerinnen und Bürgern sowie der Initiative „Pro Baum“ rechtliche Schritte zu prüfen und Protestaktionen durchzuführen.

Anbei übersenden wir erneut unsere Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 135 "Sportareal am Gesundbrunnen" vom 06.12.2009. Sie ist als Bestandteil des Offenen Briefes zu betrachten.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Liste
Vorsitzender